

Wodurch ganz Budisin wird großer Treu  
 beraubt.  
 Der unzerstörte Glanz wird den getreuen Lehren  
 Als ein bekröntes Haupt viel höher  
 noch erhöhn/  
 Als sonst der Sonnen Licht. Diß laß doch O Ver-  
 mehrer  
 Des Trostes denen/ die betrübt/ zu Herzen  
 gehn.

Aus obligender Schuldigkeit  
 wolte beklagen

MICH. Liebe.



✱ ✱ ✱  
 Schmerzhlicher Cypressen-Caffe/

Durch  
 Das klägliche Absterben/

Des  
 Edlen / Groß-achtbaren / Hochgelahrten / und Hochberühmten

HERREN

Johann Zheiß /

M. P. L. C. der Budisimischen Schulen in die  
 XXXIX. Jahr höchstverdienten Rectoris,  
 Welcher

Jüngstverschieden 16. August-Monats dieses M DC XXXIX.  
 Jahrs/in XXXI. seines Alters höchst seligst entschlaffen/  
 und

Dem Leibe nach / den 20. August-Monats / bey Hochansehnlicher  
 und Volkreicher Begleitung / unter Vergießung vieler Thränen  
 der kühlen Erden. Schoß vertraut ward /

Zu

Bezeugung Obligender Schuldigkeit

auf

Wehmüthigen Herzen /  
 Etlicher seiner Discipuln  
 gepresset

und

abgestattet.

In Budisin

durch

ANDREÆ Richters Schriften 1679.



76097  
 W 444097



Felix anima, ô fulgida spes poli,  
Præclaræ Sophiæ pignus amabile;  
O nuper mora dulcis,  
Nunc desiderium grave!

Ductor Castalidum, proh! celebris cadit,  
Heu! Collega Lycæi cadit inclytus,  
Doctorum volitansque  
Virûm per labra laudibus:

Lingvarumq; faces qui dederat choris,  
Qui de Thespiadum flumine præbuit  
dulces usque liquores,  
Parnassi nitidus vigor:

Qui summis precibus flectere Numina  
Et, quocunque volebat, potuit DEUM;  
Sacris, summa voluptas,  
Cui semper fuit, obsequi.

Qui perrarus erat candor & æquitas,  
Cui tu reperias vix similem. Sed, heu!  
Hærens anxius atque  
Tristis debita quæcanam?

Insignis pietas, in juvenes amor,  
Custodita diu Pieridum salus,  
Constantis fidei laus,  
Dicendi superant modum.

Eheu!

Eheu! PORTIO nunc OPTIMA decidit!  
Dignus, Mathusalæ viveret ut dies.  
Mœstâ signo cupresso  
Frontis lumina turbida.

Quòd lucens Pharus, ac Anchora quòd ruit,  
Flagrantis studii, respuo Delphicam.  
Laurum, qui lachrumarum,  
Hic nunc confecro rivulos.

"Tantum reddite jam Fata virum Scholæ!  
Nam proh! lumina jam ferreus urget hæc  
Somnus, non nisi luce,  
Qui extremâ removendus est.

Intra, PARS melior, regna beata ovat,  
Corpus dulcia dum dona quietis, en!  
Optatâque sub umbrâ  
Tempe circumeunt sua.

Lentos quippe gradus sic bene corripis,  
Et figis pedibus non remorantibus  
quæ vestigia duplum.  
pressit dimidium Tui.

Sanctis sic juvat & manibus inferi,  
Et mulcere novis pectus amoribus,  
Interjuba, & inter  
Binæ brachia conjugis,

Sic auge numerò lucida sydera,  
Et nubes facili lumine dividis:  
Verùm tristia corda,  
Curet consiliis Trias!

Hæc

Observantiæ parte prosequabatur  
Dn. Rectorem ac Præceptorem  
suum longè desideratissimum.

JOH. RUDOLPHUS à METZERAD, Eq. Luf.

Insignis obiit RECTORq̄, PATERq̄ juvena,  
Tristia rellequit pectora mille! dolor.  
Æterni petiit RECTORIS regna beata,  
Æternùm gaudens atque labore carens.  
Visio grata DEI RECTOREM largiter ambit:  
Sufficit, en! JESUS, PORTIO sancta Poli.



Trauren-voller Tag! wer wolt' in diesem Leben/  
Das mit Betrübniß und mit Schmerzens-Fluth  
umgeben;

Wer wolte / sag ich noch / in dieser Stadt den  
Schmerz

Nicht fühlen / welcher mir durchdringet Seel,  
und Herz.

Weil Gottes höchste Hand der Schulen schönste Zierde/  
Wornach manch Kusenkind trug sondere Begierde/  
Zu sich ins Freuden-Zelt / allwo der Frommen  
Schaar

Mit Freuden triumphiert / gestellet immerdar.

Er war der Schulen Haupt / ja aller Künste Leben/  
Dadurch ER unterwies die anvertrauten Neben.

Er war / mit einem Wort / der Tugend schönster Steg;

Ach! ach! Herr Theill ist tod / das beste Theil ist weg.

Wo ist? In seinem Theill / in süßer JESUS-Bonne/  
Der schon die Seel umgiebt / mit lauter Lebens-Sonne.

Der Herz betrübten Schaar / steh' Grosser Gott / nützlich/  
Daß endlich dieser Schmerz durch Dich geheilet sey!

Also se.ze seine betrübte Schultigkeit ab

HANS WOLFF  
von Metzrad Eq. Luf.

3

Eben



Ach hat doch immer mehr den Menschen-Fraß bewegt /  
 Daß Er / der Lebens Dieb / uns / Leider! hat entzogen  
 Das wehrte Theill / das Haupt / das rechte Tu-  
 gend-Bild / (Schild/  
 Der Schulen Höchste Pracht und beste Cron und  
 Ja unser aller Zier und unser Höchste Freude/  
 Der Lehrer freyer Kunst und vieler Sprachen Beyde /  
 Der beste Schulen Freund wird in die Erden Grufft  
 Versenck't/drumballes Ach! O! Ach! nunmehr ruft.  
 Doch stell't das Weinen ein: den Gott eilt mit den Frommen  
 Auß dieser Jammer-Welt/das sie der Angst entnommen/  
 Seyn in des Himmels-Zelt / da lauter Wonne ist.  
 Da alle Frommen stets Ihr JESUS ewig küßt.  
 Drum hat Herr Theill auch sich hier länger nicht ver-  
 weilet /  
 Und ist zu JESU nun gen Himmel zu geehlet  
 Allwo Er Freuden voll vor Christi Angesicht  
 In Freudens voller Lust wird stehen auffgericht.  
 Wohl an so hemm't den Bach der Thränen / Liebste Seinen  
 Stellt Euer klagen ein und mindert euer Weinen/  
 Weil nun vor Gottes Thron prangt euer Vater-Hertz/  
 Und lebt bey JESU frey von allem Leid und Schmerz.

Wolff Abraham von Görzd.  
 Eq. Lusat.

*Heu! nunc cecidit; cecidit nunc THEILLIUS, omnes  
 Vivere quem malint atque vigere diu!  
 Per celebris Rector vixit Rectore JHOVA,  
 Jam contemplatur digna brabea poli,  
 Ipse JHOVA ferat solatia vivida mæstis,  
 Jacturam penset, consilioque juvet.*

Lezter

## Lezter Zuruff

Des seeligst verstorbenen Herrns  
 Rectoris,

Beständigkeit der Welt / besteht in Unbestande/  
 Ach wie gar eitel ist / was hier die Welt hochach!  
 Ein Baum / so jezt giebt Frucht / ligt bald in dürrem  
 Sande: (machr.

Ja es verschwind geschwind / was uns hat froh ge-  
 Auch gar das Meister Stück / die kleine Welt vergehet /  
 Wenn Gottes Ebenbild die irrdne Last hinlegt.  
 Diß siehet man an mir. Mein Standbey Euch nicht  
 stehet /

Der doch stets Gottes Ruhm und Gaben hat ge-  
 begt.

Seht meinen Körper an / Ihr / die ihr mich gehöret /  
 Ihr / die mein treuer Mund gelehrt / was ist Er doch?  
 Erd / Aschen / feuchter Staub. Wol Euch / die Gott  
 geehret

Und mich gehört mit Fleiß. Ich leb' in Jesu noch.  
 Wollt ihr nun meinen Fleiß mit Thränen-klang besingen/  
 Ja meine Müß und Treu / die ich an euch gewand /  
 So las' ichs wohl gescheh'n. Dort muß' ich bey Euch  
 ringen / Hand.

Nun hab' ich Lohn und Cron erreicht in Gottes  
 Valentin Leonhard von Lüttwik.  
 Eq. Sil.

**D**'ist des Höchsten Rath / daß unser 'Freud' und  
 Wonne /  
 Ja unser höchstes Haupt u. wahrer Künste-Sohne /  
 Der Schulen Aug und Herz / das Tugend nur gehegt /  
 Soll werden jzt ins Grab und schwarzen Sarg gelegt /  
 Doch stellt das Weinen ein / weint nicht ihr laßen Glieder /  
 Ob unser Tugend-Schloß / Herr Theill / ligt gleich darnied /  
 So lebt die Seele doch bey **GOTT** ohn alles Leid /  
 Genüßet stete Freud in alle Ewigkeit.  
 Herr Theill giebt gutte Nacht / **ER** lebet höchst vergnütiget /  
 Der beste Schulen-Freund / der hat nun obgestieget /  
 Die Croy der Herrligkeit ist Ihm zum Theill gemacht  
**ER** rufft uns secklich zu: Ade / nun gute Nacht.

also klagte schmerzlich

**Wolff Ernst von Leibnitz**  
 Eq. Luf.



10.

**ODA PARENTALIS,** <sup>1611.</sup>  
 TETRASTROPHOS,  
*è puris sapphicis hendecasyllabis adorna-  
 nata, & consecrata manibus.*

**HONESTISSIMÆ  
 OLIM, PIETATIS, FRUGALI-  
 TATIS ET CASTIMONIÆ LAUDE  
 EMINENTISSIMÆ MATRONÆ  
 CATHARINÆ.**

**HONESTI ET INTEGERRIMI  
 VIRI, DN. NICOLAI BICCI, [P.M.] CIVIS  
 & Mercatoris olim BUDIS s. relictæ viduæ  
 decrepitæ.**

*QVÆ 18. IAN. ANNI INSTANTIS 1611. Æ PAULÒ  
 ante 6. vespertinam inter pias preces & suspiria naturæ debitum  
 persolvit, inq; cœlesti beatorum receptaculum  
 commigravit.*

**POSTQUAM 93. ANNUM ÆTATIS JAM ATTIGISSET.**  
 De contestandâ *ουπτασίᾳ* suâ, itemq; decla-  
 randâ gratitudine pro acceptissimâ sibi hæc-  
 nus præstitâ clientelâ oblata.

**BUDISSINÆ, TYPIS NICOLAI ZIPSERI.**